

# Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

124. Jahrgang

November 2007

Nr. 11

## **4. *Regionaler*** ***Schulentwicklungstag*** ***Schwaben***



**für alle Schularten**

### ***Schule auf dem Prüfstand -***

*mit Interner Evaluation*

- *Leistung erfassen*
- *Unterricht entwickeln*
- *Qualität sichern*

**Samstag, den 24. November 2007**

**09.30 – 15.00 Uhr**

**Gymnasium/ Realschule Marktoberdorf**

## *Inhaltsverzeichnis*

<i>AKTUELLES</i> .....	338
<i>4. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben für alle Schularten</i> .....	338
<i>AMTLICHER TEIL</i> .....	340
<i>Lehrerfortbildung „Radio macht Schule“ des Bayerischen Rundfunks (BR) im Schuljahr 2007/08</i> .....	340
<i>Schwäbische Schachjugend im Bezirksverband Schwaben und BLSV</i> .....	341
<i>Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern) am 28. und 29. Februar 2008</i> .....	342
<i>Neue Reihe zur Filmbildung für die Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung erschienen Klimawandel und Klimaschutz im Film</i> .....	342
<i>Probenwochenenden 2008 des Lehrerchors – a capella bavarese</i> .....	343
<i>PERSONALMELDUNGEN</i> .....	343
<i>Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben</i> .....	343
<i>Ausschreibung von Schulratsstellen</i> .....	344
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i> .....	347
<i>NICHTAMTLICHER TEIL</i> .....	348
<i>Einladung zum 6. Schwäbischen Erziehersymposion der KEG Unsere Kinder in der Verwöhnungsfalle</i> .....	348
<i>Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag</i> .....	349
<i>FLIMMO Programmberatung für Eltern e.V. Von Topmodel bis Einzelkämpfer – Mädchen und Jungen und ihre Programmvorlieben</i> .....	350
<i>Mädchen entdecken ihre kreativen Potenziale</i> .....	350
<i>Jeder zweite Azubi in Deutschland hat keine ausreichenden IT-Kenntnisse!</i> .....	351
<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i> .....	351

## AKTUELLES

### 4. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben für alle Schularten

Sehr geehrte Damen und Herren,



am Samstag, 24. November 2007, findet von 09:30 bis 15:00 Uhr im Schulzentrum Marktoberdorf der 4. Schulentwicklungstag Schwaben statt.

Sein Thema lautet: **Schule auf dem Prüfstand**  
**Mit Interner Evaluation Leistung erfassen, Unterricht entwickeln, Qualität sichern**

Aufgrund der räumlichen Möglichkeiten ist die Teilnehmerzahl begrenzt. So sind als Teilnehmer vor allem interessierte Schulentwickler (Schulleiter, Konrektoren, Mitglieder des Qualitätszirkels bzw. der Steuergruppe, an Schulentwicklung interessierte Lehrkräfte u. ä.) angesprochen, welche die Ideen, Inhalte und Erfahrungen aus dem Schulentwicklungstag dem Kollegium weitergeben .

**Genauere Informationen zum Programmablauf und zu den angebotenen Workshops finden Sie nachstehend im Programmablauf.**

Die Anmeldung der Teilnehmer erfolgt ab 24. September 2007 über

**FIBS unter dem Stichwort SE-Tag 07**

Diese Ausschreibung wird von der MB-Stelle Gymnasium Schwaben verwaltet, gilt aber für alle Schularten. Dort sind 15 Workshops aufgeführt. Da die Workshops zeitgleich um 13.00 Uhr stattfinden, können Sie sich nur zu einem Workshop anmelden. Wer sich zu einem Workshop anmeldet und zugelassen wird, gilt gleichzeitig als Teilnehmer für den ganzen Tag (siehe Programmablauf).

Bitte nutzen Sie das Angebot des 4. Regionalen Schulentwicklungstages Schwaben und kommen Sie am 24.11.2007 nach Marktoberdorf.

Die Veranstaltung ist als eine Veranstaltung der Regionalen Lehrerfortbildung anerkannt. Fahrtkosten und Tagegeld können allerdings nicht erstattet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Helmut Sauter  
Schulentwicklungsbeauftragter für Grund- und Hauptschulen



**Programm:**

**4. Regionaler Schulentwicklungstag Schwaben 2007**

**Schule auf dem Prüfstand  
Mit interner Evaluation  
Leistung erfassen, Unterricht entwickeln, Qualität sichern**

**Ort:** Schulzentrum Marktoberdorf  
Gebäude des Gymnasiums und der Realschule  
Mühlsteig 21  
87616 Marktoberdorf

**Zeit:** Samstag, 24. November 2007, 9:00 bis 15:00 Uhr

**Programm:**

- 09:00 Uhr **Begrüßung** der ankommenden Teilnehmer durch die Trommelgruppe der Realschule Marktoberdorf
- 09:30 Uhr **Eröffnung** des 4. Regionalen Schulentwicklungstages - Grußworte und musikalische Umrahmung durch den Jugendchor Ostallgäu des Gymnasiums Marktoberdorf
- 10:00 Uhr **Impulsreferat** durch Abteilungsleiter Josef Schätz, ISB München  
*„Interne und Externe Evaluation als Instrument der Qualitätssicherung von Unterricht und Erziehung an Schulen“*
- 10:45 Uhr **Vorführung** der Tanzgruppe des Gymnasiums Marktoberdorf
- 11:00 Uhr **Beispiele** der FOS/BOS Kaufbeuren und des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums Dillingen zu *„Interne Evaluation in der Praxis“* –
- 11:45 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Workshops und Erfahrungsberichte** aller Schularten zum Thema „*Interne Evaluation als Instrument der Schulentwicklung*“

**Angebote aus Grund- und Hauptschulen:**

**Workshop 09: Grundschule Türkheim**

*Schulprogramm auf dem Prüfstand*

*Nach der Erstellung des Schulprogramms und dessen Erprobung werden mit Hilfe passender Instrumenten der Internen Evaluation einzelne Handlungsfelder des Schulprogramms evaluiert.*

**Workshop 10: Grundschule Aichach-Nord**

*Leistungserhebungen – Ergebnisse – Maßnahmen*

*Interne Evaluation am Beispiel der Orientierungsarbeiten*

**Workshop 11: Grundschule Pfronten**

*Von der Internen zur Externen Evaluation*

**Workshop 12: Referententeam zur Schnittstelle Grundschule / Hauptschule**

*Lernstand erheben – Kernkompetenzen stärken – individuelle Förderpläne erstellen – intern evaluieren*

**Workshop 13: Werner- von Siemens-Volksschule Augsburg (Hauptschule)**

*Interne Evaluation – Externe Evaluation – und dann?*

Die Workshops der anderen Schularten sind in FIBS unter dem Stichwort **SE-Tag 07** ebenfalls sichtbar.

14:15 Uhr **Für alle Schularten:** „*Von der Internen Evaluation über die Zielvereinbarungen zur Externen Evaluation*“  
Praxisbericht der BS Kempten II (Reiner Schaarschmidt):

14:45 Uhr Aushändigung der Teilnahmebestätigungen  
**Musikalischer Abschied:** Symphonieorchester des Gymnasiums Marktoberdorf

15:00 Uhr Ende des 4. Schulentwicklungstages Schwaben

## AMTLICHER TEIL

### Lehrerfortbildung „Radio macht Schule“ des Bayerischen Rundfunks (BR) im Schuljahr 2007/08

Der Bayerische Rundfunk stellt sein Angebot an Sendungen und Projekten für Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen im Schuljahr 2007/2008 im Rahmen von Lehrerfortbildungen vor. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Zuhörfähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Das Radio erscheint als geeignetes Medium, um zu zeigen, wie wichtig das Zuhören ist, sowohl im sozialen Miteinander als auch beim Lernen.

In eintägigen Werkstattseminaren wird Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten gezeigt, wie wichtig das Zuhören für das Lernen, das Verstehen und das soziale Miteinander ist. Die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer gestalten nach theoretischen Einführungen akustische Beiträge und erfahren dabei, wie man sich mit Inhalten kritisch auseinandersetzen kann bzw. welche Rolle die Darstellungsform und die Stimme spielen. Zusätzlich sind Aufbau-seminare für Lehrkräfte enthalten, die den BR schon besucht haben. Die Fortbildungen werden als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte der jeweils betroffenen Schularten anerkannt und empfohlen. Es besteht Einverständnis, dass Teilnehmer von den Dienstvorgesetzten Dienstbefreiung erhalten, soweit es die schulischen Verhältnisse zulassen.

Die Veranstaltungen finden in den Funkhäusern des Bayerischen Rundfunks in München und in Nürnberg jeweils von 9.30 Uhr bis 16 Uhr statt. Die Kosten tragen der Bayerische Rundfunk und das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Reisekosten für die Teilnehmer werden nicht erstattet.

Nähere Informationen – Auch zur Anmeldung – können unter [gitta.jaeger@brnet.de](mailto:gitta.jaeger@brnet.de) bzw. unter [radiomachtsschule@brnet.de](mailto:radiomachtsschule@brnet.de) abgerufen werden.  
Denneborg, Ltd. Ministerialrat

**Schwäbische Schachjugend**  
**im Bezirksverband Schwaben und BLSV**  
[www.schachjugend-schwaben.de](http://www.schachjugend-schwaben.de)

**Schwäbische Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft 2007/08**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften finden im Herbst 2007 wieder an der Inge-Aicher-Scholl-Realschule in Neu-Ulm-Pfuhl statt. Herr Rektor Herbasch wird dankenswerterweise die örtliche Organisation und Herr Oberbürgermeister Noerenberg die Schirmherrschaft übernehmen. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

- Termin: Samstag, den 17. November 2007
- Ort: Inge-Aicher-Scholl-Realschule (Staatliche Realschule Neu-Ulm-Pfuhl)  
Heerstraße 115, 89233 Neu-Ulm, Tel. 0731/719452
- E-Mail-Adresse: [rspfuhl-verw@t-online.de](mailto:rspfuhl-verw@t-online.de)  
Einen Lageplan finden Sie auf der Homepage der Schule unter [www.realschule-pfuhl.de](http://www.realschule-pfuhl.de)
- Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: gegen 17.00 Uhr
- Teilnahmeberechtigung: Beliebige Mannschaften in den Wertungsklassen(WK)  
WK I: Jahrgang 1988 oder jünger  
WK II: Jahrgang 1991 oder jünger  
WK III: Jahrgang 1993 oder jünger  
WK IV: Jahrgang 1995 oder jünger  
WK M: Mädchen Jahrgang 1988 oder jünger  
Grundschulen: Jahrgangsstufen 1 mit 4  
Die Schüler und Schülerinnen einer Mannschaft müssen derselben Schule angehören. (Bitte Bescheinigung der Schule oder Schülerausweise mitbringen!)
- Qualifikation: Die Sieger von WK I bis WK M qualifizieren sich für die Endrunde in Bayern am 1. März 2008
- Aufstellung: Eine Mannschaft besteht aus 4 Schülern oder Schülerinnen und beliebig vielen Ersatzleuten. Es wird in einer festen Reihenfolge gespielt.
- Bedenkzeit: 20 Minuten pro Spieler pro Partie
- Turnierform: 6 oder 7 Runden Schweizer System. Es wird gemäß der Turnierordnung der Schwäbischen Schachjugend gespielt.
- Spielmaterial: Bitte pro Mannschaft 2 komplette Spielsätze (mit Uhren) mitbringen

Jede Mannschaft, die kein komplettes Spielmaterial mitbringt, zahlt 5€.

**Anmeldung:**

Schulschachreferent  
Rudolf MARTIN  
Allgäu-Gymnasium Kempten  
Eberhard-Schobacher-Weg 1  
87435 Kempten  
Tel.: 0831/540150; Fax: 0831/5401522;  
E-Mail [Rudolf-Martin@t-online.de](mailto:Rudolf-Martin@t-online.de)  
(bitte schriftlich, per Fax oder mit E-Mail)

Mit freundlichen Grüßen  
Rudolf Martin

**Landesvertreterversammlung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW Bayern)  
am 28. und 29. Februar 2008**

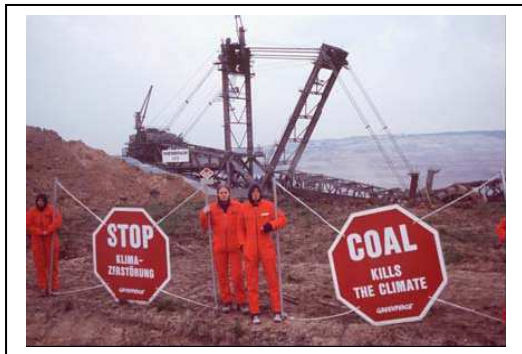
KMS vom 28.09.2007, Nr. II 55-5P 4008.2-6.95256 M-Nr.: 2499

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte mit o.g. KMS sein Einverständnis mit, dass den an der GEW-Landesvertreterversammlung 2008 als Delegierte teilnehmenden staatlichen Lehrkräften und Förderlehrern gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 4 der Urlaubsverordnung Dienstbefreiung für den 28. und 29. Februar 2008 gewährt wird. Voraussetzung ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt.

Es ist zu veranlassen, dass die betreffenden Lehrkräfte und Förderlehrer dem von ihnen zu stellenden Antrag auf Dienstbefreiung eine Ablichtung dieses Schreibens oder des KM-Schreibens beifügen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Neue Reihe zur Filmbildung für die Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung erschienen  
Klimawandel und Klimaschutz im Film**



Was früher nur von Experten diskutiert wurde, geht plötzlich alle etwas an: das Klima auf unserem Planeten verändert sich dramatisch. Genauer gesagt: der Mensch verändert das Klima. Daher haben die Landesmediendienste Bayern e.V. die erste Ausgabe der neuen Reihe zur Filmbildung ganz dem Thema „Klimawandel und Klimaschutz“ gewidmet.

Unter dem Titel: „Klima – ein planetarer Notfall“ präsentiert das vierseitige, farbig gestaltete Arbeitsblatt nahezu 40

aktuelle und ausgesuchte Dokumentationen, Lern- und Spielfilme, die sich als Grundlage zur Filmarbeit in Schulen und Bildungsstätten, mit Jugendlichen wie auch mit Erwachsenen eignen.

Darunter sind so bekannte Filme wie „Eine unbequeme Wahrheit“ von dem ehemaligen amerikanischen Vize-Präsidenten Al Gore, der unermüdlich vor den Folgen einer globalen Erwärmung warnt und zum Handeln ermutigt; großartige Dokumentarfilme wie „Der Weiße Planet“, der mit bisher einmaligen Einblicken in die Welt über und unter dem Eis den bedrohten Lebensraum Arktis zeigt; Filme wie „Wüsten der Erde“, „Gletscher im Wandel des Klimas“ und „Der tropische Regenwald“.

Sie alle zeigen anschaulich, wie die einzelnen Ökosysteme funktionieren, und belegen anhand von eindrucksvollen Bildern, welche Gefahren durch den rasanten Klimawandel auf uns zukommen. Die Filmtitel können bei den Landesmediendiensten Bayern e.V. zu den üblichen Verleihbedingungen ausgeliehen werden.

Neben einer spannenden und informativen Filmauswahl enthält die Ausgabe 1/2007 darüber hinaus auch viele nützliche Energiespartipps, Hinweise auf empfehlenswerte Klimaschutzprojekte in Bayern, die zum

Mitmachen anregen, CO<sub>2</sub>- und Ökostrom-Rechner, sowie zahlreiche weiterführende Links – für alle, die mehr über das Thema „Klima“ wissen wollen.

Die Landesmediendienste Bayern e.V. sind Dienstleister für Schule und Bildungsarbeit in Bayern. Mit 6.000 Medien – inklusive öffentlicher Vorführrechte für Schule und außerschulische Bildungsarbeit – unterstützen wir Lehrer und Pädagogen bei der Vermittlung von Themen der Politischen Bildung und Geschichte, Berufskunde, Umwelterziehung ebenso wie Sucht- und Drogenprävention und vielen weiteren Themen.

Die Ausgabe 1/2007 zur Filmbildung „Klima – ein planetarer Notfall“ kann kostenlos bei Landesmediendienste Bayern e.V. unter fon 089 / 38 16 09-15 oder fax 089 / 38 16 09-20;  
E-Mail: [info@landesmediendienste-bayern.de](mailto:info@landesmediendienste-bayern.de); Internet: [www.mediendienste.info](http://www.mediendienste.info) angefordert werden.  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Probenwochenenden 2008 des Lehrerchors – a capella bavarese**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 17.10.2007 die Probewochenenden als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Musiklehrkräfte an allgemein bildenden Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer sowie Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden. Interessenten wenden sich an Herrn Thomas A. Ziegler, Artmannsreuth 6, 94513 Schönberg  
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## **PERSONALMELDUNGEN**

### **Ausschreibung einer Sachgebietsleiterstelle an der Regierung von Schwaben**

Gz: 4-0302.5/51

Auf Grund der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 17. Oktober 2007, Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.113 536 wird die Stelle des Leiters/der Leiterin des Sachgebiets 40.1 „**Volksschulen -Erziehung/Unterricht/Qualitätssicherung**“ an der Regierung von Schwaben zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen ausgeschrieben. Hierfür steht derzeit eine Planstelle für Regierungsschuldirektoren der BesGr. A 15 zur Verfügung. Eine Beförderung in die BesGr. A 16 (Ltd. Regierungsschuldirektor) ist grundsätzlich möglich.

Der Bewerber/die Bewerberin soll über eine mehrjährige Bewährung im Schulaufsichtsdienst an einem Staatlichen Schulamt sowie über Erfahrungen in der Lehrerfortbildung und Schulentwicklung verfügen. Dem Sachgebiet 40.1 an der Regierung von Schwaben obliegen im Wesentlichen Aufgaben aus folgenden Bereichen:

- Umsetzung bildungspolitischer Innovationen
- Fachliche Aufgaben der Grund- und Hauptschule
- Fachliche Begleitung von Schulentwicklung und Evaluation
- Fortbildung
- Fachliche Betreuung des Vorbereitungsdienstes der LAA, FLA, FöLA
- Ganztagschulen
- Jugendsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit der 1. Phase der Lehrerbildung
- Fachliche Betreuung der Beratungsdienste
- Kooperation mit anderen Schularten
- Fachliche Mitarbeit bei der Errichtung und Genehmigung privater Volksschulen



Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Als Termin für die Einreichung der Bewerbungen bei der Regierung von Schwaben wird der **30. November 2007** festgelegt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung von Schulratsstellen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 30. Oktober 2007, Nr. IV.3 – 5 P 7001.1.1 - 4.100 363

Gz: 4-5112.02/13

Die Stelle des Schulrats (**fachlicher Leiter**) beim Staatlichen Schulamte im **Landkreis Augsburg** wird zur Bewerbung für Beamte/Beamtinnen aus der Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen (Art. 115 Abs. 2 Satz 1 BayEUG) ausgeschrieben.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats an diesem Schulamte frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBlS. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amte der Besoldungsgruppe A13 oder höher - erfüllen. Den Gesuchen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) die Bewerbung gilt.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamte bis **30. November 2007**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
  - den Bildungsgang und
  - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über
  - Veröffentlichungen fachlicher Art,
  - die Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamte wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle/fachlicher Leiter.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gelten die Punkte 1 bis 3 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

### **Ausschreibung von Schulratsstellen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 31. Oktober 2007 Nr. IV.3 - 5 P 7001.1.1 - 4.100364

Gz.: 4-5112.07/7

Die Stelle eines **weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm** wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen. Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des staatlichen Schulamtes im Landkreis Neu-Ulm in die BesGr. A15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Schwaben nach der Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis

**14. Dezember 2007**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
  - den Bildungsgang und
  - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gelten die Punkte 1 bis 3 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 31. Oktober 2007, Nr. IV..3 – 5 P 7001.1.1 -4. 100 365

Gz.: 4-5112.08/9

Die Stelle eines **weiteren Schulrats bei den Staatlichen Schulämtern in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der Stadt Kempten** wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte oder Schulaufsichtsbeamtinnen sowie Beamte oder Beamtinnen bewerben, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 – GVBl S. 385 – geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349)– mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte oder die Beamtin Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Der bisherige Inhaber der Stelle war als ständiger Vertreter des fachlichen Leiters des staatlichen Schulamtes in den Landkreisen Oberallgäu und Lindau sowie in der Stadt Kempten in die BesGr. A15 eingereiht. Der neue Stellvertreter wird von der Regierung von Schwaben nach der Besetzung der Stelle gemäß § 5 Abs. 2 der 8. AVVoSchG bestellt.

Bewerbungen sind der Regierung von Schwaben über das zuständige Staatl. Schulamt bis **14. Dezember 2007**

mit folgenden Unterlagen je zweifach vorzulegen:

1. Auf je einem Blatt eine Aufstellung über
  - den Bildungsgang und
  - die dienstliche Verwendung, dazu Zeitpunkt der Ernennungen und Beförderungen
2. Angaben über Veröffentlichungen fachlicher Art, der Betätigungen im öffentlichen Leben
3. Lebenslauf mit Anschrift, Datum und Unterschrift.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die vom Bewerber oder von der Bewerberin vorgelegten Unterlagen auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und zusätzlich in Abschrift (zweifach) folgendes beizugeben:

- Ablichtungen des Beurteilungsbogens. Er enthält neben den Personalangaben sämtliche Beurteilungen, die der Bewerber oder die Bewerberin während seiner bzw. ihrer gesamten Dienstzeit bis zum Tag der Bewerbung erhalten hat.
- Ablichtungen der beiden letzten dienstlichen Beurteilungen;
- eine Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes über die Eignung des Bewerbers/der Bewerberin zur Übernahme einer Schulratsstelle.
- Falls es sich bei dem Bewerber oder bei der Bewerberin um einen Seminarrektor bzw. eine Seminarrektorin handelt, so gelten die Punkte 1 bis 3 ebenfalls.

Wenn Schulräte um Versetzung in einen anderen Schulaufsichtsbezirk eingeben, so haben sie die hier aufgeführten Unterlagen nicht mehr beizufügen. In solchen Fällen ist das Gesuch ausführlich zu begründen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
---	--	------------------	-----------------	---------------------------	-----------

### *Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen*

Aichach- Friedberg	Geschwister-Scholl- Volksschule Aichach (HS)	616	R/Rin	A 14	28 Klassen
Erforderlich ist die Bereitschaft, in einem großen Kollegium partizipatorisch orientierte Leitungs- und Führungskompetenz zu übernehmen sowie Erfahrung in der schulischen Sozialarbeit (Aufbau der gebundenen Ganztageschule sowie der P-Klasse/kombi BVJ); ebenso sind organisatorische Flexibilität, Belastbarkeit und Kooperationsbereitschaft aufgrund der Außenstellen sowie der schulischen wie außerschulischen Partner erforderlich.					
Landkreis Augsburg	Volksschule Neusäß am Eichenwald (GS+HS)	436	R/Rin	A 14	19 Klassen
Erforderlich sind gute Kenntnisse in der Schulverwaltung.					

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Mai 2007, S. 168).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

**26. November 2007**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

**07. Dezember 2007**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

**13. Dezember 2007**

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 192) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit

Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I.

Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bestellung zur stellvertretenden Schulleiterin

Kremer Angelika, Sonderschullehrerin, Rupert-Egenberger-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Neu-Ulm

Tritt Michaela, Adolph-Kolping-Berufsschule Königsbrunn, Private staatlich anerkannte Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung

Verstorben

Anhofer Horst, Rektor, Volksschule Neusäß am Eichenwald (GS+HS)

Romberg Helga, Rektorin, Sankt-Martin-Volksschule Marktoberdorf (GS)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Einladung zum 6. Schwäbischen Erziehsymposium der KEG Unsere Kinder in der Verwöhnungsfalle Zwischen Unterforderung und Überforderung. Für eine Erziehung zu mehr Eigenverantwortlichkeit.

Referent: Dr. Albert Wunsch, Köln

Samstag, 24. November 2007

**9:30 Uhr – 12:30 Uhr**

Haus St. Ulrich, Augsburg

Programm

**9:30 Uhr**

Begrüßung: Bezirksvorsitzende Ursula Kiefersauer M.A.

**11:00 Uhr** Pause (Stehkaffee, Getränke)

**12:30 Uhr** Ende/Mittagessen (fakultativ)

Albert Wunschs ZEIT-Artikel »Droge Verwöhnung« löste ein gewaltiges Medienecho aus. Die Resonanz reichte von begeisterter Zustimmung bis empörter Ablehnung. Er zeigt, dass Verwöhnung in der Erziehung (z. B. Erfüllung aller Wünsche – und zwar sofort, ständiges Verhätscheln, Inkonsequenz, Konflikte für ein Kind lösen) die Fähigkeit gefährdet, später ein eigen verantwortliches Leben zu führen.

Dieses nicht am Kind orientierte Verhalten unterstützt auf Dauer das Anspruchsdenken, mindert die Kontaktfähigkeit und beeinträchtigt die Willens- und Persönlichkeitsbildung. Albert Wunsch fordert deshalb, Kindern und Jugendlichen bewusst Herausforderungen zuzumuten, ohne sie dabei sich selbst zu überlassen: Wenn Eltern und Erzieher ermutigen, klare Orientierungen bieten, konsequent sind, Grenzen setzen und wohlwollendes Verhalten zeigen, fördern sie die Eigenständigkeit ihrer Kinder.



**Albert Wunsch**, geboren 1944, ist Dipl.-Sozialpädagoge, Erziehungswissenschaftler und Supervisor (DGSv). Über viele Jahre leitete er das Katholische Jugendamt in Neuss, 2004 wechselte er an die Katholische Fachhochschule Köln,

außerdem hat er einen Lehrauftrag für Erwachsenenbildung an der Philosophischen Fakultät der Universität in Düsseldorf.

### **Organisatorische Hinweise zur Veranstaltung**

#### **Tagungsgebühr:**

Für **KEG-Mitglieder** entstehen bei dieser Veranstaltung **keine Kosten. (Essen/Getränke frei, Anmeldung erforderlich!)**

**Nicht-KEG-Mitglieder**, die wir auch herzlich einladen, entrichten am Kurstag eine Pauschale von **5€** (inkl. Getränke), Mittagessen nach Bestellung zzgl. 9€.

Weitere Informationen und Anmeldung auf unserer Homepage

[www.KEG-Schwaben.de](http://www.KEG-Schwaben.de)

**Schriftliche Anmeldung (Mittagessen angeben, auch vegetarisch möglich!) bitte bis spätestens 19. November 2007 an:**

KEG-Geschäftsstelle

Postfach 10 19 09

86009 Augsburg

Fax: 0821/3152-453; eMail: [KEG-Schwaben@t-online.de](mailto:KEG-Schwaben@t-online.de);

**Tel. 0821/3152-276 (nur für Rückfragen!)**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Urslua Kiefersauer, Bezirksvorsitzende

### **Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag**

Sehr geehrte Schulleiter und Schulleiterinnen,  
liebe Kollegen und Kolleginnen,

auf Grund der sehr großen Anfrage zum Seminar: „Lehrergesundheit am 15.10.2007“, bieten wir auf Wunsch einen Zusatztermin am **08.12.2007** „**Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag**“ an.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die Fortbildung „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag“ als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Näheres finden Sie hierzu unter:

[www.fortbildung.schule.bayern.de](http://www.fortbildung.schule.bayern.de)

Stichworte: Antistress, Stress- und Burnoutprävention

Schriftliche Anmeldung ist nur über INNKOMM bis **28.11.2007** möglich. Weitere Info unter:

[www.innkomm.de](http://www.innkomm.de); Für Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen

L. I. Oschmann & Partner

Prof. Dr. M. Osterheider (Fachberatung)

Institut für innovative Kommunikation

Anton-Bruckner Str. 4 in 97074 Würzburg

Tel.: (0931) 804 9100; Fax.: 0931 784 7722; E-mail: [Info@innkomm.de](mailto:Info@innkomm.de);

website: [www.innkomm.de](http://www.innkomm.de)

## FLIMMO Programmberatung für Eltern e.V.

### Von Topmodel bis Einzelkämpfer – Mädchen und Jungen und ihre Programmvorlieben

Dritte Ausgabe der FLIMMO Broschüre 2007 jetzt kostenlos erhältlich

Das Fernsehen bietet für Kinder eine Vielzahl an Identifikationsmustern und Rollenbildern und manche sind als Orientierungsrahmen nicht unproblematisch. Der FLIMMO zeigt in seiner neuen Ausgabe, welche Sendungen Mädchen und Jungen favorisieren und worauf Eltern in diesem Zusammenhang achten sollten.

Dritte Rubrik „Für Kinder schwer verdaulich“ heißt ab sofort „Nicht für Kinder“

Kinder sehen anders fern als Erwachsene. Was sie interessiert, amüsiert oder überfordert ist für Erwachsene oftmals schwer einzuschätzen. Um den Eltern Orientierungspunkte an die Hand zu geben, welche Sorten von Sendungen das Fernsehen anbietet, und was Kinder damit anfangen, unterteilt FLIMMO das Programm in drei Rubriken. In „Kinder finden’s prima“, „Mit Ecken und Kanten“ und „Für Kinder schwer verdaulich“ finden sich die unterschiedlichsten Sendungen, von Spielfilm bis Wissenssendung, von Krimi bis Dokumentation. Um den Charakter der dritten Rubrik noch deutlicher zu machen, wird „Für Kinder schwer verdaulich“ in Zukunft „Nicht für Kinder“ heißen. Damit tragen wir zwei Entwicklungen Rechnung: Erstens dem Umstand, dass einige Formate und Darstellungsformen im Fernsehen „heftiger“ ausfallen, als noch zu den Anfängen des FLIMMO. Und zweitens der Tatsache, dass zunehmend mehr Kinder alleine vor dem Fernseher sitzen, sei es, weil die Eltern berufstätig sind, sei es, weil im Kinderzimmer ein eigenes Fernsehgerät steht. „Nicht für Kinder“ unterstreicht, dass Sendungen dieser Rubrik Kindern vorenthalten werden sollten. Werden die Mädchen und Jungen trotzdem damit konfrontiert, brauchen sie die Unterstützung von Erwachsenen, um das Gesehene zu verarbeiten.

Über FLIMMO:

Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

Der FLIMMO ist in vielen Apotheken, Arztpraxen, Bibliotheken und Schulen kostenlos erhältlich.

Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: [www.flimmo.tv/bezugsstellen](http://www.flimmo.tv/bezugsstellen)

### Mädchen entdecken ihre kreativen Potenziale

„Der große KreativCheck“ bei der Online-Community LizzyNet lädt Mädchen ein, ihre Fähigkeiten beim Schreiben und Gestalten zu entdecken.



Bei LizzyNet ([www.lizzynet.de](http://www.lizzynet.de)), der Online-Community für Mädchen ab 12 Jahren, wird Mitmachen und Gestalten groß geschrieben. Mit dem neuen „KreativCheck“ werden Mädchen eingeladen, ihre kreativen Potenziale auszubauen und online zu präsentieren. „Die eine mag zeichnerisch begabt sein, die andere hat ein Talent zum Reimen und Dichten, andere wiederum nutzen ihre Phantasie am Rechner und gestalten Graphiken oder ganze Webseiten“, erläutert

die Projektleiterin.

Mit einem Online-Kreativitäts-Test geht’s los: Hier können die Mädchen selbstständig ermitteln, wo ihre Stärken und Interessen liegen. Bei drei Aktionen, die von interessanten Wettbewerben begleitet werden, können die Mädchen dann zeigen, was sie so ‚drauf haben‘:



Der E-Card-Wettbewerb „LizzyNet setzt Zeichen“ besteht darin, mit multimedialen Mitteln eine digitale Aufforderung zum Lesen zu erstellen. Gefragt sind dabei witzige, kreative und originelle Ideen, wie man andere zum Lesen anstiften oder Lust aufs Lesen machen kann. **Einsendeschluss ist der 18. November 2007.**

Ein neuer Selbstlernkurs schließlich macht Lizzys zu angehenden Krimi-Autorinnen: Alles, was man für die Entwicklung einer spannenden Story und die literarische Umsetzung braucht, erfährt man in der „KrimiSchreibWerkstatt“, die von einem Schreibwettbewerb „Wer schreibt den besten Mini-Krimi?“ begleitet wird. Alle Einsendungen werden natürlich auf LizzyNet veröffentlicht!

„Der große KreativCheck“ im Netz: [www.lizzynet.de/dyn/113718.php](http://www.lizzynet.de/dyn/113718.php)

Hier stehen auch Logo und Banner der Aktion zum kostenlosen Download bereit.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien in der Bildung. LizzyNet ist die Informations-, Kommunikations-, Kooperations- und Lernplattform im Internet für Mädchen und junge Frauen ab 12 Jahren.

[dirk.frank@schulen-ans-netz.de](mailto:dirk.frank@schulen-ans-netz.de);

[www.schulen-ans-netz.de](http://www.schulen-ans-netz.de)

Presseinformation des FORUM Verlag Herkert GmbH:  
**Jeder zweite Azubi in Deutschland hat keine ausreichenden IT-Kenntnisse!**



Fast jeder zweite Lehrling in Deutschland (46 Prozent) hat keine ausreichenden Kenntnisse im Umgang mit dem Computer. Für zwei Drittel der befragten Personalentscheider aus Handwerk und Industrie ist IT-Kompetenz jedoch ausgesprochen wichtig. Das ergab eine aktuelle Umfrage von TNS-Infratest.

Wie man gezielt die Schwächen der Azubis beseitigt und auf die Aufgaben im Betrieb vorbereitet, zeigt das aktuelle Werk "Schulungsprogramm: Basiswissen für Auszubildende auf CD-ROM - Folien, Skripte, Übungs- und Kontrollaufgaben für Auszubildende"!

Diese Software bietet zu jeder wichtigen Grundkenntnis, wie z. B. MS Word, gutes Deutsch in Wort und Schrift, Umgangsformen usw. fertig vorbereitete Schulungsfolien auf CD-ROM mit konkreten Schulungsanleitungen. Didaktisch aufbereitete Schulungsskripte ergänzen die Folien um Praxisbeispiele und zusätzliches Wissen. Mit den beiliegenden Übungsaufgaben inklusive konkreter Anleitungen und Auswertungshilfen wird das Erlernte mit den Azubis geübt und kontrolliert.

Die CD-ROM mit Praxishandbuch kann direkt beim Forum Verlag mit der Best.-Nr. 6261/104 zum Preis von EUR 148,- zzgl. MwSt. und Versandkosten bezogen werden.

Nähere Informationen zum Produkt finden Sie unter:

<http://www.forum-verlag.com/104>

## BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Straße 10, 56566 Neuwied  
Dienstrecht in Bayern I – Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 141 Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. August 2007



Mit der 141. Ergänzungslieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind erhebliche Änderungen in der Arbeitszeitverordnung (Kennzahl 13.31) in der Folge einer EU-Richtlinie, eine Aktualisierung der Einführung in das Personalvertretungsrecht (Kennzahl 30.00). Änderungen bei den Wohnungsvergaberichtlinien (Kennzahl 75.20) und bei den Bayerischen Zusatzförderungsrichtlinien (Kennzahl 75.30) und die Neufassung des Bayerischen Landeserziehungsgeldgesetzes (Kennzahl 96.50).

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Die Schulordnung der Volksschule – Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) und Volksschulordnung (VSO)

Herausgegeben von

Stefan Graf, Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,

Dr. jur. Karl Klaus Kaiser, Ministerialdirigent d.D., beide in München

Neueste Ausgabe: 86. Lieferung, neuester Rechtsstand: 01. Oktober 2007

Die 86. Lieferung enthält die auf dem Änderungsgesetz vom 24. Juli 2007 beruhende Neufassung des BayEUG (Kennzahl 10.00). Ferner werden bei Kennzahl 20.04 einige wichtige Regelungen im Zusammenhang mit der Integration ausländischer Schüler (Art. 37 a BayEUG) und der Zuweisung von Schülern zu einem anderen Schulsprenge (Art. 43 Abs. 2 BayEUG) behandelt.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

CD-ROM Bayerisches Schulrecht; 22. Ausgabe

In der vorliegenden 22. Ausgabe wurden insbesondere folgende Vorschriften aktualisiert:

Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz (BayEUG)

Realschulordnung (RSO)

Gymnasialschulordnung (GSO)

Verordnung zur Ausführung des Bayerisches Schulfinanzierungsgesetzes

Übersicht über mittlere Schulabschlüsse an öffentlichen und staatlich anerkannten Schulen

Zusätzlich wurde die Richtlinie über die Kooperation der Zusammenarbeit und über regelmäßige gemeinsame Besprechungen zwischen Jugendämtern überarbeitet.

Neu aufgenommen wurden u.a. folgende Regelungen:

Zusammenarbeit von Schule und Jugendamt bei Schulstörern

Richtlinien über die Zuweisungen des Freistaates Bayern zu kommunalen Baumaßnahmen im kommunalen Einzugsbereich

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München

Bayerische Schulrechtssammlung (BaySchRS)

Das gesamte Schul- und Dienstrecht, zusammengestellt von Otto Wenger

Loseblattwerk z. Forts., 2000 Seiten, € 72,--, CD-Version: € 80,--

60.Erglfg., Rechtsstand 01.09.2007, Druckversion: 36,-- CD-Version: 43,--

Die bayerische Schulrechtssammlung ist die aktuelle Rechtssammlung für Schulen und enthält alle für Schulen wesentlichen Bestimmungen des bayerischen Schul- und Dienstrechts und zwar in sinnvoller, für den Schulalltag brauchbarer Gliederung. Bestandteil sind auch wichtige Schreiben des bayerischen Kultusministeriums. Das ausführliche Stichwortverzeichnis erschließt das Werk, in der CD-Version erlaubt es umfangreiche Suchmöglichkeiten. Der Benutzer verfügt damit über eine zeitnahe aktuelle Übersicht.

Die Ergänzungslieferung mit Rechtsstand 01.09.2007 liegt nun vor.

Sie umfasst 212 Seiten und enthält neue bzw. geänderte Vorschriften zu

Bayerisches Erziehungs- und Unterrichtsgesetz

Jugendschutzgesetz

Strafgesetzbuch

Melddatenverordnung

Bayer. Schulfinanzierungsgesetz

Schul- und Studienfahrten

Zusammenarbeit Schule und Jugendarbeit

Mittlere Schulabschlüsse

Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung

Bayerisches Lehrerbildungsgesetz  
Führung und Zusammenarbeit in der Staatsverwaltung  
Bundesbesoldungsgesetz  
Leistungsstufenverordnung  
Wegstreckenentschädigungsgesetz  
Suchtprävention an bayerischen Schulen  
Bayerisches Landeserziehungsgeldgesetz  
Arbeitszeitverordnung

sowie einige weitere Vorschriften sowie die Schnellübersicht. Eine eigene Liste der KM-Schreiben ergänzt die Sammlung.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Feuerseeplatz 2, 70176 Stuttgart

Mathematik für Friseurinnen und Friseure von Nuding/Haller

224 Seiten, farbig ISBN 978-3-7782-5951-1, € 21,20

Dieses topaktuelle Mathematikbuch erleichtert den auszubildenden Frisuren insbesondere das selbstständige Lernen. Der Lehrstoff wird auf leicht verständliche Weise grafisch sehr übersichtlich präsentiert und praxisbezogen aufbereitet. Der ausführliche Rechenweg wird dabei in Teilschritte zerlegt, sodass die Lösung mühelos nachvollzogen werden kann. Interessante Übungsaufgaben, oft auch aus dem Privatbereich der Auszubildenden, grafisch bzw. farbig hervorgehobene Merksätze und Einführungsbeispiele, eine einfache und leicht verständliche Sprache, dies sind Elemente, die das Lernen vereinfachen und die Motivation steigern. Am Ende des Buches erleichtern Prüfungsaufgaben aus sämtlichen Themengebieten die Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. Das ausführliche Sachwortverzeichnis ermöglicht das schnelle Auffinden aller Wissensgebiete.

Verlag an der Ruhr GmbH, Alexanderstraße 54, 45472 Mülheim an der Ruhr

Arbeitsblätter Schach – Lern und Übungsmaterial für Schule und Jugendarbeit

von Peter Thomas 10-16 Jahre, 91 Seiten, A 4, ISBN 978-3-8346-0336-4 Best.Nr. 60336 € 20,--

Abstraktionsfähigkeit und logisches Denken trainieren und gleichzeitig die Kreativität fördern – all dies geschieht am Schachbrett! Schachspielen schult wesentliche Kompetenzen und macht außerdem Spaß. Mit diesen Arbeitsblättern können Jugendliche das Schachspiel systematisch und anschaulich erlernen. Neben den Grundlagen zum Spiel und zu den einzelnen Figuren lernen sie Regeln, Spielzüge und Spielvarianten kennen.

Kleine Anekdoten, Geschichten und Rätsel rund um den „Probierstein des Gehirns“ (so Goethe) runden die „Schachschule“ ab. Für Unterricht, Schach-AG, Vereine und Jugendarbeit.

Schach fördert Abstraktionsfähigkeit, logisches Denken und Fairness

Schachspielen wird systematisch und kleinschrittig erlernt

mit Illustrationen, Anekdoten und Rätseln

Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Basics für Vertretungslehrer/-innen

Praxistipps und Stundenideen für die Grundschule von Katarina Raker

Klassen 1-4, 150 Seiten, ISBN 978-3-8346-0309-8 Best. Nr. 60309 € 14,50

Spontane Vertretungsstunden in fremden Klassen sind gerade für externe Vertretungskräfte immer wieder eine Herausforderung. Das schnelle Zurechtfinden in der Schule und im Klassenraum, die Organisation von (Unterrichts-)Abläufen und Material oder die plötzliche Klassenlehrerrolle – dieses Buch hilft, sich im Vertretungslehreralltag bestens zurechtzufinden. Mit Checklisten zur Organisation, Tipps und Tricks bei Disziplinproblemen, „Do’s & Don’ts“ sowie zahlreichen Ideen für Stunden, die nicht nur Beschäftigungsstunden und Lückenfüller sind.

Verlag an der Ruhr

Jetzt versteh ich das! – Bessere Lernerfolge durch Förderung der verschiedenen Lerntypen

von Ellen Arnold für alle Altersstufen, 79 Seiten, ISBN 978-3-8346-0298-5, Best. Nr. 60298, € 9,80

Wenn aus einem „Sie wollen und wollen es nicht begreifen!“ der Satz wird „Sie wollen es auf diesem Kanal nicht begreifen!“ – dann gibt es auf einmal neue Möglichkeiten, etwas zu lernen. Howard Gardners Theorie der multiplen Intelligenz weckt Hoffnung für unzählige frustrierte Schüler und verzweifelte Leh-

rer, denn oft sind es einfache Strategien und Methoden, die den scheinbar Lernunwilligen oder Dummköpfen zu ungeahnten Erfolgen verhelfen. Wie finde ich heraus, welcher Lerntyp ein Kind ist und wie kann ich ihm helfen? Das Buch bietet Diagnose-Hilfen und Lernstrategien für die unterschiedlichsten Lerntypen, ihre Stärken und Schwächen und gezielte Ansatzpunkte zur Förderung. Eltern, Lehrer und Therapeuten finden hier den Schlüssel für den Zugang zu bisher verschlossenen Fähigkeiten ihrer Kinder und Jugendlichen.

Verlag an der Ruhr

Wenn Eltern und Kinder kein Deutsch verstehen...

Mehrsprachige Elternbriefe und Übersetzungshilfen für den Unterricht mit Migrantenkindern

von Susanne Dannhorn, Kl. 1-4, 160 Seiten, A4, ISBN 978-3-8346-0271-8 Best. Nr. 60271 € 19,80

Selim kommentiert stolz seine Hausaufgabe, Sergej beschimpft seinen Freund und Kamyar quasselt ständig mit seinem Nachbarn – alle drei in ihrer Muttersprache. Verstehen und Verständigung sind jedoch das A und O der Erziehungs- und Bildungsarbeit. Dieser speziell auf den Schulalltag zugeschnittene Ratgeber beugt möglichen Verständigungsproblemen und Missverständnissen am Schulanfang vor – und verhindert, dass schon Erstbegegnungen von vornherein schief gehen.

Er enthält Vokabellisten mit Aussprachehilfen zu wichtigen Begriffen des Schullebens. Mit den mehrsprachigen Info-Briefen können Eltern an Termine, Veranstaltungen oder notwendige Materialien erinnert werden. Und Hintergrundinformationen zu Gepflogenheiten der jeweiligen Länder helfen, Fettnäpfchen von Anfang an zu vermeiden. Damit funktioniert Verständigung in beide Richtungen: Eltern und Kinder fühlen sich angenommen und Lehrer/-innen können ihre Anliegen zur Sprache bringen.

Edition Körber-Stiftung, Kehr wieder 12, 20457 Hamburg

Fordern & Fördern – Was Schönheitswettbewerbe leisten

von Peter Fauser / Rudolf Messner (Hrsg.), 248 Seiten mit 7 s/w Abbildungen, Softcover, ISBN 978-3-89684-334-0 € 14,-

Schülerwettbewerbe geben Impulse: zur Werteerziehung, zum handlungsorientierten oder wirtschaftspropädeutischen Arbeiten, zur ästhetischen Bildung und zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. „Fordern & Fördern“ schafft Orientierung für Schulleiter und Lehrer, für Erziehungswissenschaftler, Bildungspolitiker und Wettbewerbsorganisatoren.

Schülerwettbewerbe bieten Kindern und Jugendlichen wertvolle Chancen, sich auszuprobieren und ihre Talente und Begabungen zu entdecken. Lehrer erhalten Impulse für innovativen Unterricht. Und Schulen eröffnen sie die Möglichkeit, eigene Profile zu entwickeln und die Anerkennungskultur zu stärken. Aber welche Wettbewerbe sind pädagogisch geeignet? In den letzten Jahrzehnten hat sich ein fast unüberschaubares Feld von Schülerwettbewerben und Initiativen herausgebildet, deren Angebote von der simplen Rätselfrage bis zum anspruchsvollen Forschungsprogramm reichen.

Die Beiträge in „Fordern & Fördern“ fassen die wissenschaftliche Einschätzung der Leistung von Schülerwettbewerben zusammen, porträtieren die bundesweiten Wettbewerbe und zeigen anhand praktischer Beispiele, welchen Gewinn Schüler und Schulen aus der Teilnahme ziehen.

Mit Beiträgen von: Wolfgang Beutel, Peter Fauser, Eckart Liebau, Rudolf Messner, Heinz Neber, Susanna Schmidt, Harald Wagner u.a.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Sachunterricht kreativ im 3. Schuljahr von Anna Merzinger

Band 123, 64 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe ISBN 978-3-486-00406-9 € 17,80

Sachunterricht kreativ im 4. Schuljahr

Band 124, 64 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen, einseitig bedruckt, in der praktischen Heftmappe ISBN 978-3-486-00407-6 € 17,80

Die neuen Bände aus der Reihe Oldenbourg Kopiervorlagen bringen den Kindern wesentliche Inhalte des Sachunterrichts kreativ und spielerisch nahe. Handlungskarten laden ein zum Sammeln von Informationen, zum Experimentieren, Bauen und Spielen – in vielen kleinen Projekten innerhalb und außerhalb des Klassenraumes. Die Kinder lernen, ihre Ergebnisse zu präsentieren, sie erhalten Würdigung für ihre Arbeit und den Ansporn, weiterzumachen.

Die einzelnen Themen der Bände befassen sich mit der konkreten Welt, in der die Kinder leben, etwa in den Kapiteln „Ich und meine Erfahrungen“, „Wünsche und Bedürfnisse“, „Zusammenleben“ oder „Erkunden der Umwelt“. Alle wichtigen Lerninhalte werden am Ende jedes Kapitels noch einmal in einem kleinen Lexikon zusammengefasst.

Alle Arbeitsmaterialien lassen sich mühelos kopieren und werden von methodisch-didaktischen Hinweisen ergänzt. Sie können im regulären Klassenunterricht, in Freiarbeitsphasen oder auch als vorbereitende Hausaufgaben verwendet werden.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH

SchulleitungPlus – Grundsätze und Verfahren wirksamer Führung

von Thomas Riecke-Baulecke mit Gastbeiträgen von Andreas Helmke, Michaela Köller, Olaf Köller, Ingrid Baulecke, zahlreiche Abbildungen, Tabellen und Checklisten, 232 Seiten broschiert, ISBN 978-3-486-00515-8, € 20,95

SchulleitungPlus zeigt, wie ein wirksames „Plus“ an Unterrichtsqualität möglich wird: durch mehr Systematik, Zielklarheit und regelmäßige Ergebniskontrollen; dadurch, dass Lehrer, Schüler/-innen und Eltern an schulischen Entwicklungsprozessen aktiv beteiligt werden; und durch stabile Teamstrukturen, in denen Lehrkräfte kooperieren, sich gegenseitig unterstützen und Unterricht weiterentwickeln.

Der Band beschreibt in den ersten beiden Kapiteln die Grundlagen des Konzepts und beantwortet praktische Fragen der Führungstätigkeit an Schulen. Im Zentrum steht dabei die Fragestellung, wie sich das Ziel von mehr Unterrichtsqualität erreichen lässt. SchulleitungPlus gibt dazu viele konkrete Tipps zu Themen wie Arbeitsplanung und Controlling, Personalführung und Kommunikation oder Zeitmanagement. Ein weiteres Kapitel berichtet darüber, wie Lehrkräfte, Schüler/-innen und Eltern Schulentwicklungsprozesse und die Arbeit von Schulleitungen einschätzen. Die dargestellten Ergebnisse entstammen aus Bestandsaufnahmen von Schulen und Erhebungen im Rahmen externer Evaluationen. Schulen und Schulleitungen erhalten mit diesem Kapitel einen Referenzrahmen.

Der abschließende Werkstatt-Teil bietet Kopiervorlagen für Unterrichtsanalysen, Beurteilungen und Gespräche.

### **Dienstliche Beurteilungen rechtssicher und leistungsgerecht erstellen!**



Die dienstliche Beurteilung ist ein wichtiges Instrument der Personalführung und der Qualitätssicherung des Unterrichts.

Welche sind die wichtigen Beurteilungskriterien?

Wie misst man die Unterrichtsqualität?

Wie kann man sich effektiv auf Personalgespräche vorbereiten?

Dr. Ansgar Batzner und Paul Tresselt (Hrsg.), Experten aus der schulpädagogischen Praxis, haben einen nützlichen und praxisbezogenen Ratgeber entwickelt, der wichtige Erläuterungen, Hinweise und Beispiele enthält.

Über 3.000 Textbausteine auf CD-ROM, die bei einer Beurteilung ausgewählt und individuell angepasst werden können, ermöglichen eine rasche Umsetzung in die Praxis. Hilfreiche Arbeitsmaterialien und Checklisten wie z. B. "Vorbereitung Beratungsgespräch" oder ein Beobachtungsbogen für den Unterrichtsbesuch ersparen viel Zeit und Arbeit.

"Dienstliche Beurteilungen und Leistungsberichte in der Schule" kann für EUR 98,- zzgl. MwSt. und Versandkosten unter der Art.Nr. 6270/106 direkt unter 08233/381-556 oder per E-Mail: [ute.klingner@forum-verlag.com](mailto:ute.klingner@forum-verlag.com) bestellt werden.

Nähere Informationen zum Produkt finden Sie unter:

<http://www.forum-verlag.com/106>

Weitere Presstexte finden Sie unter:

<http://www.forum-verlag.com/presse>

Silberburg-Verlag GmbH, Schönbuchstraße 48, 72074 Tübingen

Gebacken und erzählt. Köstliche Rezepte, besinnliche Geschichten. Weihnachten mit der Landesschau 120 Seiten, 136 Abbildungen, fester Einband, € 14,90 ISBN 978-3-87407-757-6

Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort: Wie in den zwei vorangegangenen Jahren hat die SWR-Landesschau wieder zu einem weihnachtlichen Wettbewerb aufgerufen und der Silberburg-Verlag aus den besten und preisgekrönten Rezepten ein reich bebildertes Backbuch gezaubert.

Präsentiert von den erfindungsreichen Küchengeistern aus ganz Baden-Württemberg, finden sich auch im dritten Backbuch die pfiffigsten, köstlichsten und ausgefallensten Weihnachts-Rezepte. Garniert wird das Gebäck mit heiteren und anrührenden Weihnachtsgeschichten der Zuschauer, mit weihnachtlichen Erzählungen des Landesschau-Autors Thomas Hoeth und Kindheitserinnerungen der Moderatorinnen und Moderatoren. Ein herrliches Buch voller Anregungen für eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Silberburg-Verlag GmbH, Tübingen

Rulaman und seine Horden. Reise ins steinzeitliche Südwestdeutschland

von Johannes Lehmann, 180 Seiten, 106 Abbildungen, fester Einband, € 17,90, ISBN 978-3-87407-759-0

Auch wenn sie längst untergegangen sind, auch wenn sie uns keine Zeile hinterlassen haben – wir wissen genau, dass sie existiert haben und dass sie auch im deutschen Südwesten zu Hause waren. Wo und wie die Menschen der Steinzeit einst tatsächlich gelebt haben, schildert Johannes Lehmann in seinem neuen Buch. Der beliebte Autor nimmt den Leser mit auf eine spannende Reise quer durch Baden-Württemberg und führt ihn zu den wichtigsten Stätten der Steinzeitmenschen, seien es Höhlen der Schwäbischen Alb oder die rekonstruierten Pfahlbausiedlungen am Federsee und am Bodensee.

Ergänzt durch eine kurze, fundierte Geschichte der Urzeit Baden-Württembergs ist dieser Band ein ebenso faszinierender wie unterhaltsam geschriebener Ausflugsführer zu den wichtigsten Steinzeitstätten im Land.

Zeitgut Verlag GmbH, Klausenpaß 14, 12107 Berlin

Als wir Frauen stark sein mussten – Erinnerungen 1939 – 1945

Frauentexte / Zeitgut-Auswahl 45 Geschichten und Berichte von Zeitzeuginnen.

384 Seiten mit vielen Abbildungen, Ortsregister, Chronologie, gebunden ISBN 978-3-86614-137-7, € 9,95

Die weibliche Sicht auf schwere Jahre

Das gibt es nun endlich: Ein Buch mit authentischen Frauen-Erinnerungen aus den Jahren 1939 bis 1945. Die 45 Geschichten zeichnen ein eindrucksvolles Szenarium von Trennung und Schmerz, Bangen um die Lieben zu Hause und an der Front, Hilfe, Trauer und immer wieder Hoffnung. Bild für Bild wird eine Gesellschaft lebendig, die sich niemand zurück wünscht, die man aber zum Verständnis der eigenen Herkunft kennen und verstehen sollte.

Das Buch gibt authentische Einblicke in die heute nur noch schwer vorstellbaren Lebensverhältnisse in Deutschland im Zweiten Weltkrieg. Jüngeren Lesern bietet sich mit den Geschichten ein spannender Zugang in die Jugendzeit ihrer Großmütter. Entstanden ist ein wertvolles Frauenbild jener Zeit, das in dieser Vielfalt bisher fehlte.